



Die Startseite von Yongzin (Screenshot)

China lanciert tibetische Suchmaschine

China hat eine Suchmaschine ausschliesslich in tibetischer Sprache namens „Yongzin“ („Lehrmeister“) lanciert, die laut regierungsoffiziellen Angaben als grosser Schritt vorwärts in einem allgemeinen Entwicklungsprogramm für „ethnische Gruppierungen“ in China gefeiert wird. Die Suchmaschine für Texte, Bilder, Videos und Musik wurde vom Tibetischen Forschungsinstitut für Informationstechnologie entwickelt und wirkt wie ein Imitat von Google. Laut Medienmitteilung der Entwickler wolle man damit zu mehr „Informationssicherheit“ in Tibet beitragen.

Von Tibetern wird Yongzin eher als Instrument der Informationskontrolle und Überwachung verstanden. So produziert die Sucheingabe „Dalai Lama“ keinen einzigen Treffer. Eine Suche nach Bildern zeigte nur bei einem von zwanzig Bildern tatsächlich den Dalai Lama. Die Suche nach dem Begriff „Freies Tibet“ führte zu einer Liste mit verbotenen Publikationen. Selbst die unschuldige Suche nach Bildern zu „tibetischem Tee“ zeigte überwiegend chinesische Funktionäre beim Teetrinken.

Quelle: Tibet Post International